

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Udo Stein AfD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Veränderungen von Lehrplänen verschiedener Berufszweige seit dem Jahr 2000**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wurden den bestehenden Lehrplänen in vermessungstechnischen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?
2. Wurden den bestehenden Lehrplänen im Bereich Metallbau, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?
3. Wurden den bestehenden Lehrplänen in pädagogischen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?
4. Wurden den bestehenden Lehrplänen in verwaltungstechnischen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?
5. Wurden den bestehenden Lehrplänen in landwirtschaftlichen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?
6. Falls eine der Fragen 1. bis 5. mit „Nein“ beantwortet wird; wann wurde den Lehrplänen der entsprechenden Berufe letztmalig neue Elemente der Lehre hinzugefügt?

05. 10. 2018

Stein AfD

## Begründung

In der heutigen Zeit treten neue Erkenntnisse und Veränderungen rasch ein. Vor Jahren noch als richtig Geltendes, ist heute bereits teilweise wieder veraltet und obsolet. Daher ist es wichtig zu erfahren, wie staatliche Einrichtungen auf diese Problematik reagieren und ob sie diesen Herausforderungen mit dem Einfügen neuer Erkenntnisse in bestehende Lehrpläne auch genügend Rechnung tragen. Dies gilt besonders im Hinblick darauf, dass eine wachsende und prosperierende deutsche Wirtschaft davon profitiert, dass in allen Bereichen stets auf dem neuen Stand der Erkenntnis Wissen an die Auszubildenden und Studenten vermittelt wird, was wiederum der gesamten Gesellschaft zugute kommt.

## Antwort

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2018 Nr. 42-6512.-200/69/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales und Integration, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

- 1. Wurden den bestehenden Lehrplänen in vermessungstechnischen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente auflisten)?*

Zu den vermessungstechnischen Berufen gehören die dualen Ausbildungsberufe Geomatiker/-in und Vermessungstechniker/-in. Beide Ausbildungsberufe wurden im Jahr 2010 aktualisiert.

Die Initiative zur Modernisierung bestehender Berufe oder Entwicklung neuer Berufe geht in der Regel von den Fachverbänden, von den Spitzenorganisationen der Arbeitgeber, von den Gewerkschaften oder vom Bundesinstitut für Berufsbildung aus. Die Erarbeitung neuer bzw. Anpassung bestehender Ausbildungsverordnungen sowie Rahmenlehrpläne läuft nach einem geregelten Verfahren unter Beteiligung von Bund, Ländern, Arbeitgebern, Gewerkschaften und Berufsbildungsforschung ab. Dadurch ist sichergestellt, dass die Dynamik der technisch-wirtschaftlich-gesellschaftlichen Entwicklung bedarfsgerecht abgebildet wird.

Der berufsbezogene Unterricht an Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Fachklassen für Auszubildende erfolgt nach dem entsprechenden Rahmenlehrplan. Rahmenlehrpläne werden generell durch einen länderübergreifenden Fachausschuss entwickelt, sind mit den Ausbildungsordnungen des Bundes abgestimmt und werden von der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) beschlossen.

Sämtliche berufsbezogene Rahmenlehrpläne, die im Bezugszeitraum überarbeitet wurden, sind nach Lernfeldern strukturiert. Lernfelder sollen Theorie-Praxis-Verknüpfungen zwischen der betrieblichen und der berufsschulischen Ausbildung unterstützen. Gleichzeitig ermöglichen sie, durch ihre Offenheit und ihre abstrakte Formulierung, neue Inhalte schneller in die schulische Ausbildung einzubeziehen. Sämtliche KMK-Rahmenlehrpläne sind über die Onlinepräsenz der KMK [www.kmk.org](http://www.kmk.org) einsehbar, die entsprechenden Landeslehrpläne der Berufsschule sind über die Onlinepräsenz des Landesinstituts für Schulentwicklung [www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de) veröffentlicht.

Bei der Anpassung und Fortschreibung von Lehrplänen der Hochschulen für einzelne Studiengänge ist das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg inhaltlich nicht eingebunden. Als Ausprägung der Hochschulautonomie obliegt dies der

Gestaltungsfreiheit der Hochschulen. Neue Erkenntnisse aus der Forschung und Veränderungen der Bedürfnisse der jeweiligen Berufsfelder sowie sonstige Veränderungen der Rahmenbedingungen fließen in Baden-Württemberg fortlaufend in die Lehre ein, um eine qualitativ hochwertige Hochschulausbildung zu gewährleisten. Eine systematische Erhebung der Lehrpläne bei allen Hochschulen im Land geht mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand einher. Deshalb wurde davon abgesehen.

*2. Wurden den bestehenden Lehrplänen im Bereich Metallbau, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?*

Der Ausbildungsberuf Metallbauer/-in wurde im Jahr 2002 aktualisiert. Es handelt sich dabei um einen dualen Ausbildungsberuf. Der berufsbezogene Unterricht an Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Fachklassen für Auszubildende in diesem Beruf erfolgt nach dem entsprechenden Rahmenlehrplan.

Der Bildungsplan für die Weiterbildung zur/zum staatlich geprüfte/r Techniker/-in in der Fachrichtung Metallbautechnik wurde im Zuge der Aktualisierung der Bildungspläne sämtlicher Weiterbildungsgänge an Fachschulen für Technik im Jahr 2014 überarbeitet und aktualisiert. Sämtliche Lehrpläne der Fachschulen für Technik in Baden-Württemberg sind über die Onlinepräsenz des Landesinstituts für Schulentwicklung [www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de) einsehbar.

Auf die Ausführungen zum Dualen System und zu Studiengängen in Ziff. 1 wird verwiesen.

*3. Wurden den bestehenden Lehrplänen in pädagogischen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?*

Die Lehrpläne der Berufsfachschule für Kinderpflege wurden zum Schuljahr 2007/2008 überarbeitet und damit das Handlungs- und Lernfeldkonzept in der Kinderpflegerinnen- und Kinderpflegeausbildung eingeführt. Es löste die bis dahin in der Kinderpflegerinnen- und Kinderpflegeausbildung übliche Orientierung an herkömmlichen Fächern bzw. Fachdisziplinen ab. Ausgangspunkt für den Unterricht sind seitdem berufliche Handlungssituationen. Die Handlungsfelder sowie das Fach evangelische und katholische Religionslehre/Religionspädagogik greifen auch die Ziele und Inhalte des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten auf.

Das Handlungs- und Lernfeldkonzept wurde in der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung für das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik (früher Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten) zum Schuljahr 2003/2004 und für die Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg) zum Schuljahr 2004/2005 eingeführt. Es löste die bis dahin in der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung übliche Orientierung an herkömmlichen Fächern bzw. Fachdisziplinen ab. Ausgangspunkt für den Unterricht sind seitdem auch hier berufliche Handlungssituationen.

Nach einer mehrjährigen Erprobung wurden die Lehrpläne beider Bildungsgänge zuletzt zum Schuljahr 2008/2009 aktualisiert. Zielsetzung dieser Weiterentwicklung war unter anderem eine verbesserte Anpassung an den baden-württembergischen Orientierungsplan. Weiterhin wurden Querschnittsthemen aufgenommen, die auch Gegenstand der schriftlichen Abschlussprüfung sind. Als ein solches Querschnitts-Thema ist insbesondere die Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu nennen.

Im Jahr 2011 hat die Kultusministerkonferenz ein kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen/Fachakademien beschlossen. Zur Umsetzung dieses Qualifikationsprofils hat das Kultusministerium gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik eine Handreichung entwickelt, anhand derer unter anderem Kompetenzen konkretisiert und Lehrplanbezüge hergestellt werden.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird die Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher auch in einer praxisintegrierten Form an der Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) angeboten. Die Lehrpläne sind inhaltlich nahezu mit den Lehrplänen der tradierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung identisch.

Die Heilpädagogenverordnung (APrOHeilPäd) und die Jugend- und Heimerzieherverordnung (APrOJuHeErz) wurden im Bezugszeitraum (2004) ergänzt, die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Arbeitserziehung (APrOArbErz) wurde 2014 überarbeitet. Die Heilerziehungsassistenz wurde im Jahr 2014 neu eingeführt (APrOHeilErzAss) und bietet die Möglichkeit, einen allgemeinen mittleren Bildungsabschluss zu erwerben. Die Heilerziehungsassistenz hat die Heilerziehungshilfe abgelöst, um eine berufliche Entwicklung zu ermöglichen.

Auf die Ausführungen zu Studiengängen in Ziff. 1 wird verwiesen.

In den Vorbereitungsdiensten für die einzelnen Lehrämter an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung werden die während des Studiums erworbenen Kompetenzen in engem Bezug zur Schulpraxis erweitert und vertieft. Die jeweils aktuellen Bildungspläne der einzelnen Schularten bilden den dafür verbindlichen Bezugsrahmen.

*4. Wurden den bestehenden Lehrplänen in verwaltungstechnischen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente aufführen)?*

Welche Berufe unter dem Begriff „verwaltungstechnische Berufe“ subsumiert werden, ist unklar. Nach § 2 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 14 der Berufsbildungsgesetz-Zuständigkeitsverordnung ist das Innenministerium oberste Landesbehörde für technisch-ausgerichtete Ausbildungsberufe, wie z. B. Fachangestellte für Medien- und Informationstechnik, Fachangestellte für Bäderbetriebe, umwelttechnische Berufe (Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik, Abwassertechnik sowie Kreislauf- und Abfallwirtschaft) und für die Fortbildungsberufe geprüfte Meister für Bäderbetriebe, geprüfte Wassermeister, geprüfte Abwassermeister, geprüfte Meister für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Städtereinigung. Hierbei handelt es sich jedoch um bundesrechtlich geregelte Aus- bzw. Fortbildungen, bei denen die Ausbildungsinhalte durch den Bund festgelegt werden. Im Übrigen macht allein die Tatsache, dass Ausbildungsberufe technisch ausgerichtet sind – so z. B. in der Umwelttechnik – und die Ausbildung im öffentlichen Dienst erfolgt, diese Berufe nicht zu „verwaltungstechnischen Berufen“. So können z. B. die umwelttechnischen Berufe außerhalb des öffentlichen Dienstes ausgeübt werden (so z. B. der Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik oder Abfallwirtschaft bei einem Betrieb in der Privatwirtschaft).

Die folgende Aufstellung enthält die anerkannten Ausbildungsberufe im Verwaltungsbereich, die in Baden-Württemberg an der Berufsschule unterrichtet werden mit dem Schuljahr, in dem ein aktualisierter Lehrplan in Kraft gesetzt wurde:

- Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen 2012/2013
- Justizfachangestellte 1999/2000
- Rechtsberufe (Rechtsanwaltsfachangestellte, Notarfachangestellte, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Patentanwaltsfachangestellte) 2014/2015
- Sozialversicherungsfachangestellte 1997/1998
- Verwaltungsfachangestellte 1999/2000, Aktualisierung in den Bereichen „Kommunale Finanzen“ sowie „Rechnungswesen“ 2010/2011

Auf die Ausführungen zum Dualen System und zu Studiengängen in Ziff. 1 wird verwiesen.

*5. Wurden den bestehenden Lehrplänen in landwirtschaftlichen Berufen, auch in Studiengängen, seit dem Jahr 2000 neue Elemente der Lehre hinzugefügt (bitte Jahr und hinzugefügte Elemente auführen)?*

Im Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums wurde der Bildungsplan für die Weiterbildung zur/zum staatlich geprüfte/-n Techniker/-in in der Fachrichtung Landwirtschaft im Zuge der Aktualisierung der Bildungspläne sämtlicher Weiterbildungsgänge an Fachschulen für Technik im Jahr 2015 überarbeitet und aktualisiert. Sämtliche Lehrpläne der Fachschulen für Technik in Baden-Württemberg sind über das Informationsangebot des Landesinstituts für Schulentwicklung [www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de) einsehbar.

Im Ressortbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wurden den Lehrplänen der landwirtschaftlichen Fachschulen in den Fachrichtungen Gartenbau, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Milch- und Molkereiwirtschaft, Obstbau und Obstveredlung sowie Weinbau und Önologie zuletzt umfassend in den Jahren 2004 neue Elemente der Lehre hinzugefügt. Dabei ging es zum Beispiel um die Bedeutung der Kommunikation landwirtschaftlicher Unternehmerinnen und Unternehmer mit der Öffentlichkeit und Verbraucherinnen und Verbrauchern, des nachhaltigen Wirtschaftens für eine zukunftsfähige Entwicklung der Unternehmen, der Controllinginstrumente zur Qualitätssicherung und Unternehmensentwicklung, der persönlichen Kompetenzen für eine erfolgreiche Unternehmensführung, der unternehmerischen Verantwortung für die Tier- und Pflanzengesundheit und Lebensmittelqualität sowie für den Verbraucherschutz und die Umweltvorsorge, der Datenerhebung und -verarbeitung mittels geeigneter Fachprogramme, des ökologischen Landbaus sowie der Vermarktungsmöglichkeiten und Qualitätsanforderungen regional bedeutsamer tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse.

Im Oktober 2013 hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz den Lehrplan der Fachschule im Fachbereich Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landwirtschaft, Schwerpunkt ökologischer Landbau erlassen. Der Lehrplan zielt insbesondere auf Elemente zur Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zur praktischen und unternehmerischen Handlungsfähigkeit im Ökolandbau. Lehrpläneinheiten für das Basiswissen im Ökolandbau wurden zudem im Lehrplan des konventionellen Landbaus integriert. Bereits im Jahr 2011 wurde ein Lehrplan zum fachschulischen Ergänzungsangebot im ökologischen Landbau erstellt. Er findet in der nebenberuflichen Fortbildung im Ökolandbau Anwendung.

Auf die Ausführungen zum Dualen System und zu Studiengängen in Ziff. 1 wird verwiesen.

*6. Falls eine der Fragen 1. bis 5. mit „Nein“ beantwortet wird; wann wurde den Lehrplänen der entsprechenden Berufe letztmalig neue Elemente der Lehre hinzugefügt?*

Die Ausbildungsverordnung des Bundes für den Beruf Landwirt/-in wurde zuletzt im Jahr 1995 aktualisiert. Eine Neuordnung des Berufs wurde zwischen den Sozialpartnern nicht vereinbart. Die daran geknüpfte Aktualisierung des betrieblichen Ausbildungsrahmenplans ist Voraussetzung für die Erarbeitung eines aktualisierten KMK-Rahmenlehrplans für diesen Ausbildungsberuf.

Auf die Ausführungen zum Dualen System in Ziff. 1 wird verwiesen.

Dr. Eisenmann  
Ministerin für Kultus,  
Jugend und Sport